

Finanzierung

Die Kosten für das Training können von Ihrem zuständigen Jugendamt übernommen werden.

Ansprechpartner_innen



Yvonne Brabender
Systemische Beraterin
TESSA®-Antigewalttrainerin



Ines Kössler-Knorr
Systemische Beraterin
TESSA®-Antigewalttrainerin



Das ifgg – Institut für genderreflektierte Gewaltprävention gGmbH bietet:

- ◆ TESSA® – das systemisch-lösungsorientierte Antigewalttraining für Kinder und Jugendliche mit begleitendem Elterncoaching als Einzeltraining oder Gruppentraining nach KJHG §29 und §30
- ◆ Kompetenztraining als ambulante Maßnahme §10 JGG
- ◆ Fortbildungen im Themenfeld Gewaltprävention
- ◆ Supervision und Coaching für Pädagog_innen

Unser Team besteht aus Sozialpädagog_innen und Sozialwissenschaftler_innen mit Zusatzausbildungen als Systemische Therapeut_innen, Supervisor_innen, Mediator_innen und Antigewalttrainer_innen und langjährigen Erfahrungen in der Gewaltpräventionsarbeit.

ifgg – Institut für genderreflektierte
Gewaltprävention gGmbH
Osloer Str. 12 (Aufgang A) · 13359 Berlin

Tel.: 030 - 74 773 117
Fax: 030 - 74 773 118

Web: www.ifgg-berlin.de
E-Mail: mail@ifgg-berlin.de



Institut für
genderreflektierte
Gewaltprävention



TESSA® – das systemisch-lösungsorientierte Antigewalttraining



Das Training richtet sich an

- ◆ Kinder, die häufig mit anderen Kindern, ihren Eltern oder Lehrer_innen in Konflikte geraten,
- ◆ Jugendliche, die in der Familie, in der Schule, in der beruflichen Ausbildung oder im öffentlichen Raum schnell aggressiv (re)agieren und dadurch sich selbst und andere gefährden,
- ◆ Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die Schwierigkeiten haben, ihre Emotionen und Impulse angemessen auszudrücken,
- ◆ Heranwachsende, die eine richterliche Weisung erhalten haben.

Das Training

- ◆ wird als Einzeltraining (12 Sitzungen) durchgeführt.
- ◆ wir beziehen das Umfeld (Eltern, Familie, Bezugsbetreuer_innen, Pädagog_innen) mit ein,
- ◆ für Eltern bieten wir begleitend ein Elterncoaching an.

Themen

- ◆ Strategien zur Impulskontrolle (Wut- und Ärgermanagement) trainieren,
- ◆ gewaltfreie Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen entwickeln,
- ◆ Empathiefähigkeit und Verantwortungsübernahme stärken (Tataufarbeitung und Wiedergutmachung),
- ◆ Spielräume in Bezug auf Gender(selbst-)konzepte entdecken und erweitern,
- ◆ wirksame Strategien im Umgang mit eigenen Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen entwickeln,
- ◆ das Selbstwertgefühl durch Aktivierung von Ressourcen stabilisieren,
- ◆ sich mit der eigenen Biografie auseinandersetzen,
- ◆ Perspektiven für ein sozial verantwortliches und Sinn erfülltes Leben entwickeln.

Methoden

Wir arbeiten prozessorientiert, entlang der individuellen Ziele der Teilnehmer_innen.

Wir nutzen ein breites Repertoire an Methoden und Techniken verschiedener pädagogischer und therapeutischer Verfahren, u.a.

- ◆ Rollenspiele, z.T. mit Videoanalyse
- ◆ Kreatives Schreiben & Elemente aus der kunsttherapeutischen Arbeit
- ◆ Externalisierung
- ◆ Arbeit mit Symbolen und Metaphern
- ◆ Aufstellungs- und Skulpturarbeit
- ◆ Embodiment-Techniken und Entspannungsverfahren

Philosophie

- ◆ das Training basiert auf einem systemisch-lösungsorientierten Ansatz,
- ◆ arbeitet genderreflektiert aus einer intersektionalen Perspektive,
- ◆ bezieht konfrontative Elemente ein – bleibt jedoch konsequent demütigungsfrei,
- ◆ ist wertschätzend und ressourcenorientiert ausgerichtet.

Die ersten Schritte ins Training ...

auf www.ifgg-berlin.de gibt es einen Bewerbungsbogen. Wenn Sie/Du uns diesen ausgefüllt zuschicken/zuschickst, können wir ein Vorgespräch vereinbaren.